

Zwischen **Beatlemania** und **Wandeloper**

*Blitzmarkt
1.3.2025*

Orchester-Jubiläum Das Collegium musicum Potsdam spielt zum 80-jährigen Bestehen ein anspruchsvolles Repertoire.

Potsdam. Das Collegium musicum Potsdam ist das älteste Sinfonieorchester der Landeshauptstadt. In diesem Jahr feiert es sein 80-jähriges Bestehen mit einer Ausstellung, besonderen Konzerten und einer Opernaufführung.

Zum musikalischen Auftakt begibt sich das größte Potsdamer Orchester auf eine Klangreise durch das 20. Jahrhundert: Am Sonntag, dem 30. März, um 18 Uhr dirigiert der künstlerische Leiter, Knut Andreas, eine Ouvertüre von Orchestergründer Hans Chemin-Petit und weitere Werke von Francis Poulenc, Maurice Ravel und Philip Glass mit dem brasilianischen Sologeiger Daniel Guedes.

Ein Höhepunkt ist am 24. und 25. Mai die Aufführung von Willibald Glucks „Orpheus und Eurydike“ als Wandeloper im Marmorpalais vom Neuen Garten.

Danach veranstaltet das Orchester in Babelsberg zum 16. Mal „Klassik am Weberplatz“ vom 10. Juli bis zum 13. Juli. Dieses Jahr will das Ensemble zusammen mit „Pangea – The Beatles Revival Band“ sein Publikum in eine wahre Beatlemania versetzen.

Auch „Jazz am Anger“ legt Collegium musicum vom 12. bis 13. September zum 5. Mal auf. Im Bereich der anspruchsvollen modernen ernsten Musik geht es am 16. November im Nikolaisaal mit



Konzert des Collegium musicum Potsdam am 31. Januar 1960 im Nikolaisaal

Foto: Archiv Collegium Musicum

dem 2. Klavierkonzert von Sergej Rachmaninow weiter – mit Marcel Mok am Flügel, einem inzwischen weltweit etablierten jüngeren Pianis-

ten. In dem Sinfoniekonzert dirigiert Knut Andreas auch die stürmische Hebriden-Ouvertüre von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Alfred

Schnittkes Filmmusik „Das Märchen der Wanderungen“.

Die Gründung erfolgte direkt nach dem Kriegsende 1945

Gegründet wurde Collegium musicum 1945 vom damals sehr bekannten Cellisten, Komponisten, Dirigenten und Berliner Hochschulprofessor, Hans Chemin-Petit, der 1902 in Potsdam geboren wurde. Danach erlebte es einige Veränderungen: Vom reinen Streicherensemble wurde es in den 1960-iger Jahren als „Sinfonieorchester der Werk-tätigen Potsdam“ um Bläser erweitert.

Nach 1990 organisierte sich das Collegium musicum als gemeinnütziger Verein.

Aber erst mit seinem neuen künstlerischen Leiter, Knut Andreas, probte und konzertierte es wieder regelmäßig und wuchs auf etwa 80 Laien- und Profimusiker an, so vielen, wie keinem anderen Potsdamer Orchester angehören.

bus

INFO Eine Ausstellung im Foyer der Stadt- und Landesbibliothek (SLB) Am Kanal 47 in Potsdam führt mit Erinnerungsstücken, Fotos und Geschichten in acht Jahrzehnte Orchesterleben.

Zur Eröffnung am Mittwoch, dem 5. März, um 18 Uhr erklingen Kompositionen des Orchestergründers Hans Chemin-Petit. Die Ausstellungen ist zu den Öffnungszeiten der SLB bis zum 11. April zu sehen.